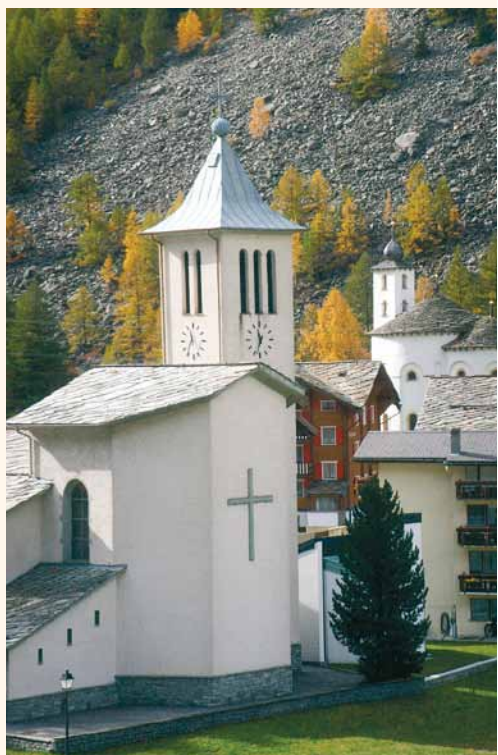
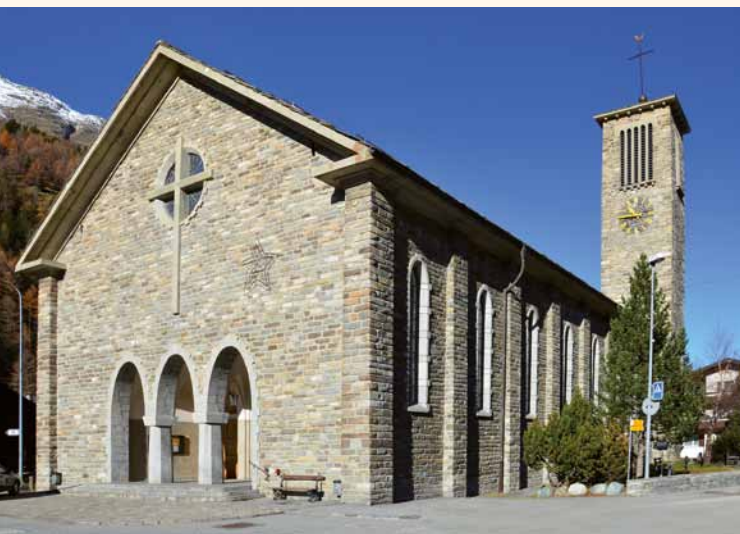
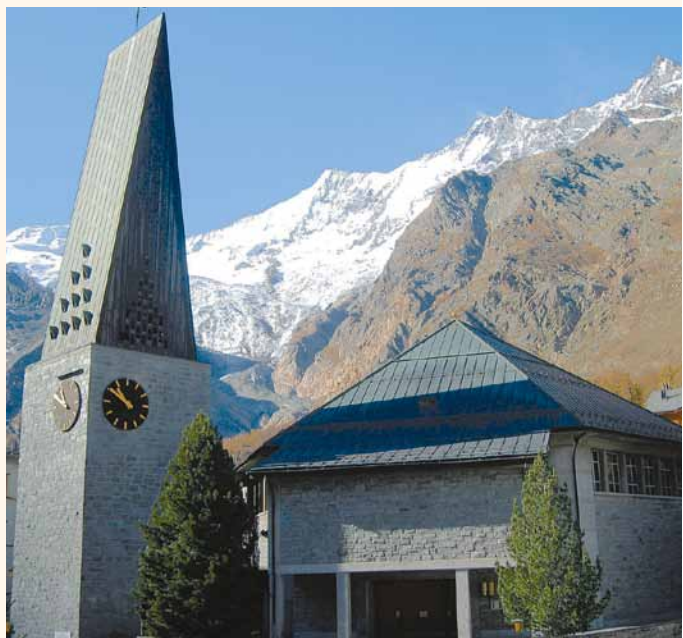


Pfarrblatt April 2016



## Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

### Vorbereitungsabend Erstkommunion

Am 11. Februar 2016 trafen sich zum ersten Mal die Erstkommunionkinder aller Gemeinden, in denen dieses Jahr das Fest der Erstkommunion gefeiert wird, im Mehrzweckgebäude in Saas-Grund. Nach der Begrüssung und einem Lied machten sich die Kinder mit den Lehrpersonen Véronique, Beatrice und Damian sowie den beiden Pfarrherren an das Herstellen eines Brotteiges – ist doch das Brot die Speise, in der Jesus in der Eucharistiefeier zu uns kommt. Während des Ruhenlassens des Teiges begaben wir uns einen Stock tiefer in den Triftsaal, um dort eine Kerze für den grossen Tag zu verzieren.

Um ca. 17.30 Uhr trudelten auch die Eltern der Kinder ein, die wir im Fletschhornsaal in Empfang nehmen durften. Nach einem kurzen Gedicht formten die Erstkommunikanten mit ihren Eltern aus dem Brotteig eine Figur, die dann von Véronique und Damian zum Backen mitgenommen wurden.

Pfarrer Amadé Brigger und Pfarrer Konrad Rieder gingen anschliessend mit den Eltern in die Kirche, um dort die Bedeutung der Eucharistie aufzufrischen. Lehrerin Beatrice und ich beendeten mit den Kindern die angefangenen Kerzen, die übrigens kleine Meisterwerke wurden! Um ca. 18.45 Uhr begaben auch wir uns mit den Kerzen in die Kirche. Dort wurden die Kinder von den Eltern am Eingang erwartet. Alle erhielten ein Puzzleteil und einen Stift, durften vorne beim Altar die verzierten Kerzen anzünden, hinstellen und dann feierten wir gemeinsam eine Wortfeier, die uns auf das Thema der kommenden Erstkommunion einstimmen sollte. **Gemeinschaft mit Jesus**, so lautet es.

Drüben im Fletschhornsaal bereiteten währenddessen meine treuen Helferinnen Mama Maria und Tochter Denise die Agape (ein Liebesmahl) mit den von den Eltern mitgebrachten Leckereien vor. Gemeinsam taten wir uns an diesem Mahl gütlich und verabschiedeten uns um ca. 20.30 Uhr.

Allen ein recht herzliches Dankeschön für das tolle Mitmachen!

Katechetin Luise Andenmatten



## Zusammenkunft Pilgerheiligtum von Schönstatt

Am Freitagnachmittag, den 12. Februar waren alle Personen im Saastal, die jeden Monat für ein paar Tage das Pilgerheiligtum von Schönstatt bei sich aufnehmen und auf diese Weise Maria und Jesus besondere Gastfreundschaft bieten, zu einem Treffen ins Mehrzweckgebäude von Saas-Grund eingeladen. Die Leitung hatte Schwester M. Rina vom Haus Schönstatt in Brig. Mit besinnlichen und informativen Worten sowie einem Film wusste sie die Begegnung interessant und lehrreich zu gestalten. Wir erfuhren viel über die Entstehung des Pilgerheiligtums in Brasilien und über seine Ausbreitung in mehr als 50 Ländern weltweit. Wir hörten von schönen ermutigenden Erfahrungen, die Menschen im Laufe der letzten Jahrzehnte mit der Aufnahme des Pilgerheiligtums machen durften. Im Saastal sind es mittlerweile rund 80 Haushaltungen, die sich an diesem Projekt beteiligen. Weitere Interessierte kommen noch hinzu. Im Glauben an Gott gestärkt und im Vertrauen auf die Muttergottes ermutigt, kehrten wir nach knapp zwei Stunden nach Hause zurück. Mögen uns Maria und ihr Sohn weiterhin in unserem Alltag begleiten und uns hilfreich zur Seite stehen!



## 24 (14) Stunden für den Herrn – Nacht der Barmherzigkeit

Papst Franziskus hatte die Pfarreien weltweit eingeladen, 24 Stunden für den Herrn zu gestalten. In einer etwas verkürzten Form kamen wir diesem päpstlichen Wunsch auch in unserer Seelsorgeregion Saas nach. Wir gestalteten von Donnerstagabend, 3. März bis Freitagmorgen, 4. März rund 14 Stunden für den Herrn – mit Rosenkranzgebet, mit zwei heiligen Messen, mit gestalteter und stiller Anbetung. Während der ganzen Nacht fanden sich kleinere Gruppen aus allen vier Saaser Pfarreien ein, um beim Herrn zu verweilen, um für ihn da zu sein.

Besonders die gestaltete Anbetung fand guten Anklang. Hingegen bekunden die Gläubigen mit der aus Afrika stammenden und dort in vielen Pfarreien gängigen Methode des Bibelteilens (noch) etwas Mühe. Nicht nur, weil die Kirche recht gross ist und man einander nicht so gut verstehen kann, sondern vor allem, weil man sich scheut, voreinander den einen oder anderen Bibelvers laut zu zitieren und darüber auszutauschen. Bei uns in Europa fehlt (noch) die Lebendigkeit des Glaubens! Aber wir wollen guten Willen zeigen und am Ball bleiben, denn als Schwestern und Brüder im Glauben brauchen wir uns voreinander nicht zu genieren. Schliesslich geht es letztlich darum, dass wir einander im Glauben ermutigen und stärken und einander auch mitteilen, was uns aus der Heiligen Schrift angesprochen hat oder was uns aufgegangen ist beziehungsweise was uns der Heilige Geist geschenkt hat. Das Wort Gottes ist lebendig und kraftvoll, wertvolle Nahrung für unsere Seele! Das Wort Gottes miteinander zu teilen und darüber auszutauschen, stärkt unseren Glauben und festigt unsere Beziehung zu Gott, unsere Freundschaft mit Jesus und die Glaubensverbundenheit untereinander!

## Ausflug der Ministrantinnen und Ministranten nach Collombey und St-Maurice

Am Samstag, den 5. März 2016 starteten wir den Ausflug um 08.00 Uhr. 29 Ministrantinnen und Ministranten aus dem Saastal nahmen teil. Unser Ziel war es, in Collombey die Hostienfabrik zu besichtigen und die Heilige Pforte der Basilika in St-Maurice zu durchschreiten. Als Begleitpersonen reisten Pfarrer Rieder, Pfarrer Brigger und einige Pfarreitsmitglieder aus Almagell, Grund und Fee mit.

Jeweils in Visp und Sitten stiegen noch Minis aus anderen Oberwalliser Ortschaften dazu. Insgesamt nahmen 110 Kinder teil. Gegen 10.00 Uhr trafen wir in Collombey ein. Das Kloster wird von 8 Klosterfrauen bewohnt und behütet. Die Oberin empfing uns mit Freundlichkeit und Gastfreundschaft. Im Aufenthaltssaal begrüßte uns der Jugendseelsorger des Oberwallis, Diakon Damian Pfammatter. Er organisierte für uns 4 Ateliers, die wir abwechselungsweise besuchen durften. Die Ministranten- und Bibelquiz sorgten für eine angenehme Abwechslung.

Die Frau, welche uns demonstrierte, wie man Hostien produziert, konnte mit ihrer netten Art und ihrem Fachwissen alle begeistern. Was uns sehr überraschte, war, dass sie für das Wallis im Jahr ca. 3 000 000 Hostien herstellen darf. Was heutzutage maschinell hergestellt wird, wurde früher mit einem Brezeleisen gebacken. Früher kannte man nur die weissen Hostien. Heute kennt man auch die hellbraunen. Die erste Produktion von Hostien geht auf das 8. Jh. n. Chr. zurück.

Am Nachmittag trafen wir uns mit Chorherr Thomas Roedder vor der Basilika in St-Maurice. Er konnte uns mit seiner Heiterkeit mit der Geschichte der Abtei begeistern. Unter anderem erwähnte er, dass letztes Jahr ein grosses Jubiläum gefeiert wurde, nämlich 1500 Jahre Abtei St-Maurice. Und dieses Jahr 2016 ist der Barmherzigkeit Gottes geweiht. Dazu wurde die Eingangspforte reichlich geschmückt und diese durften wir voller Stolz überschreiten.



Nach dem Gesamtfoto im Vorhof der Basilika kehrten wir zufrieden nach Hause zurück. Es war ein gelungener Ausflug, der uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird!

Alfreda Burgener

## Einkehrtag Senioren Saas

Rund 50 jung gebliebene Seniorinnen und Senioren versammelten sich am Dienstag, den 8. März im Mehrzweckgebäude von Saas-Grund, wo sie kurz nach 10.00 Uhr von Hedy Anthamatten freundlich begrüsst wurden. In einer kurzen Meditation mit anschliessendem interessanten Vortrag stimmte uns Charlotte Summermatter-Schmid in das Tagesthema ein: Maria – Geborgenheit und Aufbruch.



Aufmerksam lauschte die Zuhörerschaft ihren wissenswerten Ausführungen über die Entstehung, Geschichte und Bedeutung des Rosenkranzgebetes. Anschliessend feierte die muntere Schar mit Ortspfarrer Amadé Brigger in der Pfarrkirche die heilige Eucharistie – DANKSAGUNG. In seinem Predigtwort gab er den Seniorinnen und Senioren drei praktische Hilfsmittel zur besseren Alltagsbewältigung mit auf den Weg: vertrauen, dass Gott es gut mit mir meint – sich bei Gott in seinem Haus geborgen fühlen – immer wieder wie Maria aufbrechen.



Im Restaurant Bergheimat wartete schon ein feines Mittagessen auf die inzwischen auch körperlich hungrig gewordene Seniorenschar. Nach einem schmackhaften Salat und einer guten Suppe mundete das gut gebratene Cordon Bleu mit Beilagen herrlich! Dazu gab's noch eine süsse Nachspeise mit Kaffee. Alle Teilnehmenden schätzten es sehr, für einmal nicht selber kochen zu müssen. Es ergaben sich manch interessante und lustige Gespräche. Wohl gestärkt konnte man dann den weiteren Ausführungen der Tagesreferentin von der Pro Senectute Oberwallis im Mehrzweckgebäude folgen und so das Tagesthema vertiefen. Etwas nach 15.00 Uhr ging das besinnliche und zugleich frohe Beisammensein zu Ende. Allen Frauen und Männern, die teilgenommen haben, sowie den Organisatorinnen ein ganz grosses VERGELT'S GOTT für den schönen und bereichernden Einkehrtag.

## Saas-Grund

### Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

## Liturgischer Kalender

### April 2016

1. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**  
**08.00** Schulmesse mit eucharistischem Segen: 1. Anna Anthamatten-Andenmatten 2. Alois Anthamatten 3. Maria und Anton Zurbriggen-Zurbriggen 4. Wohltäter unserer Pfarrkirche; Gedächtnis: 1. Alice Zurbriggen-Anthamatten  
**09.00 Krankenkommunion**
2. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**  
**19.00 Vorabendmesse**



3. **2. SONNTAG DER OSTERZEIT – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit**  
**FEIER DER ERSTKOMMUNION: Gemeinschaft mit Jesus**  
09.30 Besammlung beim Schulhaus  
09.50 Abmarsch  
**10.00 Festgottesdienst in der Pfarrkirche**  
Apéro auf dem Kirchplatz  
**Zu diesem besonderen Pfarreianlass sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen!**  
Opfer für die Belange der Pfarrei  
10.30 Messe im Altersheim

5. Di. 10.30 Messe im Altersheim

6. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Heinrich Andenmatten-Zurbriggen 2. Hilda und Benedikt Burgener-Zurbriggen 3. Ida und Ivo Andenmatten-Kalbermatten
7. Do. 10.30 Messe im Altersheim
8. Fr. **08.00 Schulmesse**
9. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit  
**19.00 Vorabendmesse und Dankgottesdienst**  
**Erstkommunion:**  
1. Irma Kalbermatten-Reiner

10. **Dritter Sonntag der Osterzeit**  
**09.00 Amt**  
Opfer für Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum  
10.30 Messfeier im Altersheim

- 11.–18. *Der Pfarrer begleitet eine Pilgerreise nach Medjugorje.*  
*Vertretung: Pfarrer Andriy Koshlan (Innsbruck / Lemberg)*



11. Mo. **Krankenkommunion**
12. Di. 10.30 Messe im Altersheim
13. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Myriam Bumann-Briggeler 2. Selina und Benedikt Kalbermatten-Andenmatten 3. Ludovika Kalbermatten; Gedächtnis: 1. Lilian Anthamatten-Kalbermatten
14. Do. 10.30 Messe im Altersheim  
**18.00 Regionaler Gebetsabend**  
**Altersheimkapelle**
15. Fr. **08.00 Schulmesse:** 1. Ida und Adolf Zurbriggen-Anthamatten 2. Hermine Zurbriggen-Furrer; Gedächtnis: 1. Willi Bumann-Furrer

16. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit  
**19.00 Vorabendmesse**

**17. Vierter Sonntag der Osterzeit – Weltgebetstag für geistliche Berufe**  
**09.00 Amt**

10.30 Messfeier im Altersheim  
Opfer für Studenten, die Priester werden oder in den kirchlichen Dienst treten wollen

19. Di. 10.30 Messe im Altersheim

20. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Agnes und Hermann Zurbriggen-Schmid 2. Stephan Zurbriggen-Zurbriggen; Gedächtnis: 1. P. Stefan Zurbriggen 2. Leonie und Salomon Zurbriggen-Bilgischer 3. Marliese Kiechler-Zurbriggen

21. Do. 10.30 Messe im Altersheim



22. Fr. **08.00 Schulmesse:** 1. Veronika und Theodor Zurbriggen-Anthamatten 2. Gilberte Zurbriggen  
**13.30 Erstbeichte der Zweitklässler**

23. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit  
**19.00 Vorabendmesse:** Gedächtnis für alle Verstorbenen, deren Grab in diesem Jahr aufgehoben wird

**24. Fünfter Sonntag der Osterzeit**  
**09.00 Amt**

Opfer für die Renovation der Pfarrkirche  
10.30 Messfeier im Altersheim

26. Di. 10.30 Messe im Altersheim

27. Mi. **09.00 Messe** 1. Heinrich Ruppen-Zurbriggen 2. Antonia und Viktor Bilgischer-Zurbriggen

28. Do. 10.30 Messe im Altersheim  
**18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle**

29. Fr. **08.00 Schulmesse:** 1. Elisabeth Anthamatten-Zurbriggen 2. Amanda und Amandus Zurbriggen-Bumann 3. Philiberta und Josef Anthamatten-Zurbriggen; Gedächtnis: 1. Agatha Zurbriggen  
*Beginn der Maiferien*

30. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit  
**19.00 Vorabendmesse:** 1. Agnes und Joachim Bumann-Hischier

## Mai 2016

**1. Sechster Sonntag der Osterzeit**  
**09.00 Amt**

10.30 Messe im Altersheim  
Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien  
**18.00 Maiandacht in der Dreifaltigkeitskapelle**

2. Mo. **19.00 Bittprozession** zur Dreifaltigkeitskapelle und daselbst hl. Messe gegen Felsstürze und Steinschlag

3. Di. **08.00 Bittprozession** zur Antoniuskapelle und daselbst hl. Messe gegen Überschwemmungen  
10.30 Messe im Altersheim

4. Mi. **08.00 Bittprozession** zur Feekinnkapelle und daselbst hl. Messe für reiche Ernte und gutes Gelingen unserer täglichen Arbeit  
**19.00 Vorabendmesse**

Ein kleiner Schritt inmitten grosser menschlicher Begrenzungen kann Gott wohlgefälliger sein als das äusserlich korrekte Leben dessen, der seine Tage verbringt, ohne auf nennenswerte Schwierigkeiten zu stossen.

Papst Franziskus

## Pfarrnachrichten

### Pfarrsitzung

Am 17. Februar 2016 versammelte sich der Pfarrrat im Pfarrhausaal zu seiner ersten Sitzung im laufenden Jahr. Nach einer besinnlichen Einstimmung und Begrüssung durch den Pfarrratspräsidenten Bernhard Andenmatten ist das Protokoll der letzten Sitzung vom 1. Oktober 2015 genehmigt worden.

In einer interessanten Foto-Show lässt Bernhard die Veranstaltungen seit dem 1. Oktober wieder in Erinnerung rufen. So den **Risottotag** vom 22.11., die **Roratefeier** vom 18.12. Unter der Leitung von Irmgard Anthamatten und ihren mithelfenden Frauen konnten beim **Sternsingen** vom 6.1.2016 Fr. 4690.– für Kinder in Bolivien gesammelt werden.

Dann diskutierte man über die Organisation der kommenden Veranstaltungen. Aus Anlass des ausserordentlichen Heiligen Jahres der Barmherzigkeit wird vom 3. auf den 4. März in der Pfarrkirche von Saas-Grund ein **Saaser Gebetstreffen «Nacht der Barmherzigkeit»** abgehalten. Die Ministrantinnen und Ministranten des Saastales werden am Samstag, 5. März beim **Oberwalliser Ministrantentreffen** in Collombey mitmachen. Man wird die Hostienbäckerei im Kloster besichtigen. Am 14.3. ist das **6. Regionale Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer in Saas-Grund**.

Die Oberwalliser Jugendseelsorge organisiert alle zwei Monate am Sonntag um 19.00 Uhr in der Dreikönigskirche in Visp einen **Jugendgottesdienst**. Am Sonntag, 20.3.2016 möchte man, dass auch die Jugendlichen des Saastales am Gottesdienst teilnehmen. Für die Organisation werden auch die Vorstände der Jugendvereine miteinbezogen.

Das **Fest «Maria zum Schnee»** findet heuer am Freitag, 5. August statt. Am Sonntag, 21. August wird die Pfarrei wiederum ihre **Ehejubilare** feiern dürfen. Gleichentags wird der **Grillplausch der Freiwilligenarbeit** vom Pfarrerrat und fleissigen Mithelfern organisiert.

Auf den 1. Januar wird die neue 4-jährige Amtsperiode 2017–2020 für den **Pfarrerrat** beginnen. Als Vorbereitung für die Zusammensetzung werden die bisherigen Mitglieder um ihre

Meinung betreff Weitermachen oder Beenden ihrer Arbeit angefragt. Für fünf Mitglieder ist der Austritt definitiv und für drei Mitglieder noch offen. Vier Mitglieder erklären sich bereit, ihre Arbeit für die nächsten vier Jahre fortzusetzen. Bis zur Herbstsitzung vom 29.9.2016 hat die Pfarrei somit neue Mitglieder zu suchen.

Um 21.40 Uhr konnte der Pfarrratspräsident die Sitzung schliessen und allen Teilnehmenden für ihr Mitmachen herzlich danken.

### Die 7 leiblichen und 7 geistigen Werke der Barmherzigkeit



In seinem Hirtenbrief zu Beginn der Fastenzeit hat uns unser Bischof Jean-Marie Lovey eingeladen, eines der 7 Werke der leiblichen oder eines der 7 Werke der geistigen Barmherzigkeit zu verwirklichen. Sie stehen übrigens in allen vier Saaser Pfarrkirchen auf dem Torbogen im Mittelgang, so dass sie uns während des ganzen Heiligen Jahres präsent bleiben!

Auch Papst Franziskus erinnert uns in seinem Schreiben zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit daran: **«Es ist mein aufrichtiger Wunsch, dass die Christen während des Jubiläums über die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit nachdenken. Das wird eine Form sein, unser Gewissen, das gegenüber dem Drama der Armut oft eingeschlafen ist, wachzurütteln... Die Verkündigung Jesu nennt uns diese Werke der Barmherzigkeit, damit wir prüfen können, ob wir als seine Jünger leben oder eben nicht... Wir können uns nicht den Worten des Herrn entziehen, auf deren Grundlage wir einst gerichtet werden.»**



Oder wie es der Apostel Jakobus in seinem Brief treffend formuliert: **«Der Glaube für sich allein ist tot, wenn er nicht Werke vorzuweisen hat.»**

Ja, unser Glaube drückt sich nicht nur im Gottesdienst und in unserem persönlichen Beten aus. Unser christlicher Glaube muss sich auch in der tätigen Nächstenliebe zeigen, um wirklich lebendig, echt und fruchtbar zu sein! Die 7 leiblichen und die 7 geistigen Werke der Barmherzigkeit sind nicht ein Anhängsel an unseren Glauben, auf das wir auch ganz gut verzichten könnten. Nein, im Gegenteil: Sie sind vielmehr Zentrum und Prüfstein unseres Glaubens! Nur wenn wir solche Werke der Barmherzigkeit mit der Kraft des Heiligen Geistes vollbringen, können wir vor Gott bestehen. Denn was wir aus Liebe und aus Barmherzigkeit für einen der geringsten Mitmenschen tun, das tun wir direkt für Jesus Christus selbst!

Uns allen gilt sein Auftrag: **«Seid barmherzig, wie es auch euer himmlischer Vater ist!»** Wie Jesus wollen auch wir uns in unserem Herzen anrühren lassen von den Sorgen und Nöten der Mitmenschen und Barmherzigkeit üben. Weil Gott barmherzig ist, wollen auch wir barmherzig sein! Das lateinische Wort für Barmherzigkeit bringt das sehr schön auf den Punkt: **MISERI-COR-DIA**, wörtlich übersetzt: dem im Elend Lebenden (= MISERI) mein Herz (= COR) geben (= DARE).

Zudem sagt uns Jesus in der Bergpredigt, dass wir selbst in der Masse die Barmherzigkeit Gottes erfahren und glücklich sein werden, in dem wir selbst barmherzig handeln! **«Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden!»** Das bedeutet: Gott ist gegenüber mir so weit barmherzig, wie ich selbst gegenüber meinem Nächsten barmherzig bin!

Die zweifache Siebenzahl der leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit hat sich schon in den ersten Jahrhunderten im Leben der Kirche herausgebildet – und zwar aufgrund biblischer Vorlagen. Diese 14 Werke der Barmherzigkeit sind konkrete Beispiele, wie wir – bis heute – auf die Nöte der Menschen antworten können. – Nun, wie lauten sie?

Die 7 geistigen Werke der Barmherzigkeit heissen gemäss dem Jugendkatechismus YOU-CAT: **Unwissende belehren, Zweifelnden raten, Trauernde trösten, Sünder zurecht-**

**weisen, dem Beleidiger verzeihen, Unrecht ertragen, für Lebende und Tote beten.**

Die 7 leiblichen Werke der Barmherzigkeit sollen an dieser Stelle ganz kurz und simpel in unsere moderne Zeit hinein übersetzt werden. Übrigens: Die 6 ersten finden wir in der so genannten Endzeitrede Jesu. Das 7. leibliche Werk wurde vom Kirchenvater Lactantius (+ 320) mit Bezug auf das Buch Tobit hinzugefügt. Also:

**1. Hungerige speisen:** Ich teile mein Brot, aber auch meine Zeit, meine Fähigkeiten mit Mitmenschen, denen es nicht so gut geht wie mir. Das kann sein durch eine materielle Gabe, zum Beispiel das Fastenopfer, durch einen Besuch, durch ein gutes Wort, durch eine helfende Hand.

**2. Durstige tränken:** Jeder Mensch dürstet nach Wohlwollen, nach Anerkennung. Ich lösche diesen Durst durch ein ehrliches Lob oder Kompliment, durch einen liebevollen Blick, durch ein herzliches Dankeschön!

**3. Nackte bekleiden:** Ich schütze die Würde des anderen – besonders die Würde des ungeborenen Lebens wie auch des alten schwerkranken Menschen, ich stelle niemanden bloss, ich ergreife Partei für jemanden, der gemobbt wird.

**4. Fremde aufnehmen:** Ich grüsse Fremde und Flüchtlinge freundlich, ich lasse nicht zu, dass schlecht über sie gesprochen wird, ich überlege mir, wie ich selbst konkret helfen kann.

**5. Kranke besuchen:** Ich mache einen Besuch im Spital bzw. Altersheim oder telefoniere mit jemandem, der keine Angehörigen hat, der allein und einsam ist, der vielleicht einen schwierigen, mühsamen Charakter hat. Wohlwollen und Liebe können oft «entwaffnen».

**6. Gefangene befreien:** Ich mache denen eine Freude, die «gefangen» sind in ihrer Ängstlichkeit, durch eine psychische Belastung, durch eine Behinderung oder durch sonstige Einschränkungen.

**7. Tote bestatten:** Ich erweise Verstorbenen unserer Pfarrei – auch wenn sie mir nicht verwandt sind – durch die Teilnahme an der Beerdigungsfeier die letzte Ehre.

Wenn wir eines oder mehrere dieser Werke der Barmherzigkeit in die konkrete Tat umsetzen, wird dies den Herrn bestimmt freuen! Also packen wir's an!

## Gräberaufhebung



Im Frühling 2016 werden auf unserem Friedhof 27 Gräber, deren Grabesruhe seit 30 Jahren und länger besteht, aufgehoben. Für die 27 Verstorbenen wird am Samstagabend, 23. April 2016, um 19.00 Uhr ein Gedenkgottesdienst gefeiert (innerhalb der Vorabendmesse). Der genaue Zeitpunkt der Aufhebung wird im Mai 2016 im Mitteilungsblatt bekanntgegeben.

Wenn auch ein Grab aufgehoben wird, die Liebe und die Erinnerung an unsere Verstorbenen bleiben für immer in unseren Herzen!

Maria Zurbriggen, Albinus Anthamatten, Alois Ruppen, Blanka Anthamatten, Nestor Anthamatten, Paul Zurbriggen, Hermann Andenmatten, Anna Burgener, Pius Anthamatten, Ephrem Bilgischer, Maria Burgener, Alois Burgener, Karolina Ruppen, Herbert Kalbermatten, Florinus Ruppen, Hermann Andenmatten, Paulina Zurbriggen, Philippe Anthamatten, Albinus Anthamatten, Hilda Burgener, Ludwig Venetz, Theodor Anthamatten, Agatha Zurbriggen, Emma Anthamatten, Josef Venetz, Klaudina Venetz, und Kindergrab Bernadette Burgener.

*Der Herr gebe ihnen allen die ewige Ruhe – und das ewige Licht leuchte ihnen! Herr, lass sie durch deine reiche Barmherzigkeit für immer ruhen in Frieden! Amen!*

Die Friedhofscommission



## Opfer und Spenden

06./07.02.	Kath. Aktion des Bistums	196.65
13./14.02.	Blumenschmuck	248.15
20./21.02.	Belange der Pfarrei	246.70
01.03.	Opferkerzen Pfarrkirche	533.90

## Sanierung Pfarrkirche

27./28.02.	Sanierung Pfarrkirche	271.95
02.03.	Spenden	3 230.—

## Kapellen

03.02.	Opferkerzen Antonius	602.—
11.02.	Spende Josefskapelle	1 000.—

### Lest bitte weiter unter Saas-Balen:

- Die griechisch-katholische Kirche von Pfarrer Andriy Koshlan



Allen Pfarrblattleserinnen  
und -lesern eine gute,  
von Gott gesegnete Zeit.

Bernhard Andenmatten  
Pfarreisekretär

Amadé Brigger  
Pfarrer

## Saas-Balen

### Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

## Liturgischer Kalender

April 2016

1. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**  
**19.30 Stiftmesse mit eucharistischem Segen:** 1. Hermine Bumann  
2. Medard Bumann 3. Elise Bumann  
4. Oswald Bumann-Imstef 5. Emil Burgener sowie Oliva und Simon Kalbermatten-Kalbermatten  
**Beichtgelegenheit**



3. **Zweiter Sonntag der Osterzeit – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit**  
*Kein Amt am Morgen, da Erstkommunion in Grund*  
**19.30 Abendmesse**  
Opfer für die Belange der Pfarrei

4. Mo. **14.00 Krankenkommunion**

5. Di. **19.30 Abendmesse**  
20.15 Pfarreiratssitzung

7. Do. **08.00 Schulmesse**

10. **Dritter Sonntag der Osterzeit**  
**10.30 Amt**

*11.45 Tauffeier von Emilio Weber, des Dominik und der Susanne, und von Fabio Ruppen, des Nadio und der Anja*

**19.30 Abendmesse**

Opfer für Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum

11.–18. *Der Pfarrer begleitet eine Pilgerreise nach Medjugorje.*  
*Vertretung: Pfarrer Andriy Koshlan (Innsbruck / Lemberg)*

12. Di. **19.30 Stiftmesse:** 1. Alfred, Maria und Amalia Burgener und deren Söhne Ernst, Otto, Ivo, Josef, Ambros und Sigismund 2. Adolf Bumann und Anita Bumann

14. Do. **08.00 Schulmesse**  
**18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle**

17. **Vierter Sonntag der Osterzeit – Weltgebetstag für geistliche Berufe**  
**10.30 Amt**  
**19.30 Abendmesse**  
Opfer für Studenten, die Priester werden oder in den kirchlichen Dienst treten wollen

18. Mo. **19.30 FMG «Gut, günstig, gesund kochen»**

19. Di. **19.30 Abendmesse**

21. Do. **08.00 Schulmesse**



22. Fr. **09.00 Krankenkommunion**

**24. Fünfter Sonntag der Osterzeit**  
**10.30 Amt**  
**19.30 Abendmesse**  
Opfer für die Belange der Pfarrei

26. Di. **19.30 Vereinsmesse FMG:** 1. Karolina und Josef Bumann-Zurbriggen sowie Monika Brantschen-Bumann und Karl Bumann-Amacker 2. Walter Bumann-Zurbriggen; Gedächtnis: 1. Alfred Bumann 2. Elmar Burgener 3. Ludwig Burgener-Bumann

28. Do. **8.00 Schulmesse**  
**18.00 Regionaler Gebetsabend**  
**Altersheimkapelle**

29. Fr. *Beginn der Maiferien*

## Mai 2016

**1. 3. Sonntag der Osterzeit**  
**10.30 Amt**  
**19.30 Abendmesse**  
Opfer für die Belange der Pfarrei

3. Di. **19.00 Bittprozession** zum Fellbach mit anschliessender Messe

4. Mi. *19.00 Vorabendmesse Grund*

## Pfarreinachrichten

### Die griechisch-katholische Kirche von Pfarrer Andriy Koshlan

Schon im letzten Jahr weilte Pfarrer Andriy Koshlan, der zurzeit sein Doktorat in Innsbruck macht, zur Aushilfe bei uns im Saastal. Er stammt aus der Ukraine, wo er in Lemberg (Lviv) als Pfarrer tätig ist, und spricht ausgezeichnet Deutsch, da er 5 Jahre lang in Innsbruck römisch-katholische Theologie studierte. Dort lernte er auch Pfarrer Konrad Rieder kennen. Pfarrer Andriy ist verheiratet und hat drei Kinder im Studienalter. Das ist als Priester in der griechisch-katholischen Kirche möglich. Um das besser zu verstehen, möchte ich versuchen, diese mit Rom unierte (= verbundene) Kirche kurz vorzustellen.



Die ukrainische griechisch-katholische Kirche ist eine seit 1593 mit unserer römisch-katholischen Kirche unierte Kirche des byzantinischen, also östlichen Ritus. Sie ist dementsprechend eine Teilkirche der weltweiten römisch-katholischen Kirche. Ihr gehören etwa 5,2 Millionen Gläubige in der Ukraine, in Polen, in den USA, in Kanada, in Südamerika, in Australien und in Westeuropa an. Das gegenwärtige Oberhaupt der Kirche ist seit 2011 Grosserzbischof Swjatoslaw Schewtschuk mit Sitz in Kiev. Wie seine Vorgänger wurde auch er vom Papst in Rom bestätigt.

1593 entschlossen sich neun orthodoxe Bischöfe der Ukraine, eine Union mit der römisch-katholischen Kirche einzugehen. Die Initiative dazu war vom römisch-katholischen polnischen König Sigismund III. ausgegangen. Im Oktober 1596 stimmte der Papst von Rom dieser Union zu. Die Bischöfe durften die byzantinische Liturgie beibehalten und die Weltpriester weiterhin heiraten, wie das bei den orthodoxen Priestern bis heute möglich ist. Nur die Bischöfe und Mönche leben wie die römisch-katholischen Priester zölibatär. Unter der Herrschaft der Sowjetunion wurden Tausende von Priestern, Mönchen und Nonnen sowie Hunderttausende von Gläubigen der griechisch-katholischen Kirche in der Ukraine verfolgt, eingesperrt und viele von ihnen getötet. Die Opferbereitschaft der griechisch-katholischen Kirche war enorm gross, denn sie wollte auf jeden Fall mit dem Papst in Rom verbunden bleiben und ihre Eigenständigkeit bewahren. Alle Bischöfe der griechisch-katholischen Kirche in der Ukraine wurden inhaftiert und lediglich der Erzbischof von Lemberg 1963 aus dem Gefängnis entlassen. Da er fortan im Exil leben

musste, ging er nach Rom, wo er den Titel eines Grosserzbischofs verliehen bekam. Erst 1990 konnte das Oberhaupt der griechisch-katholischen Kirche in die Ukraine zurückkehren.

Die griechisch-katholische Kirche in der Ukraine umfasst 29 Bistümer mit rund 3000 Priestern. Griechisch-katholische Pfarreien gibt es auch in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz. Selbstverständlich feiert Pfarrer Andriy Koshlan die Gottesdienste bei uns in unserem westlich-römischen Ritus, denn sonst würde eine Sonntagsmesse zwei Stunden und mehr dauern! Übrigens gibt es weltweit noch weitere 20 mit Rom unierte Kirchen, das heisst selbständige Kirchen, die aber den Papst von Rom als Oberhaupt anerkennen. Ja, so vielfältig ist unsere römisch-katholische Kirche!



## Opfer und Spenden

07.02.	Kath. Aktion des Bistums	126.85
14.02.	Belange der Pfarrei	138.10
21.02.	Hostien, Wein, Kerzen etc.	195.60
28.02.	Belange der Pfarrei	38.70
29.02.	Opferkerzen Pfarrkirche	360.70
29.02.	Opferkerzen Rundkirche	204.75

### Lest bitte weiter unter Saas-Grund:

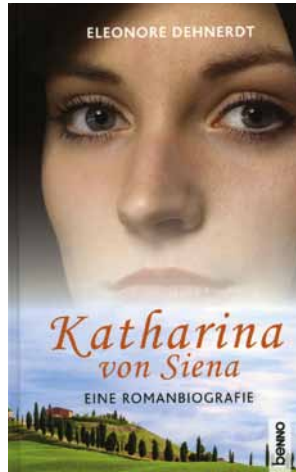
- Die 7 leiblichen und 7 geistigen Werke der Barmherzigkeit

*Allen Pfarrblattleserinnen  
und -lesern eine gute,  
von Gott gesegnete Zeit!*

Bernhard Andenmatten  
Pfarreisekretär

Amadé Brigger  
Pfarrer

## Buch des Monats



### Das Leben einer aussergewöhnlichen Frau

Silberne Baumkronen, die sich in der heissen Sommerluft wiegen, der aromatische Duft der Zitrusfrüchte und Zypressen, die den Wegesrand säumen:

Eleonore Dehnerdt versetzt die Leserinnen und Leser ihres Romans «Katharina von Siena» mit ihrer ausdrucksstarken Sprache unmittelbar in die Toskana des 14. Jahrhunderts. Lebendig und voller Liebe zum Detail erzählt sie vom Leben der Heiligen. Mit ihrer mitreissenden Erzählweise entführt sie die Leserinnen und Leser in die faszinierende Welt des Mittelalters und lässt sie miterleben, wie Katharina vom eigenwilligen Mädchen zu einer mutigen Frau heranwächst. Als 24. Kind des wohlhabenden Tuchfärbers Benincasa wird das quirlige Mädchen von allen ins Herz geschlossen. Umso schwerer wiegt Katharinas Entscheidung sich gegen den Widerstand ihrer Familie für ein Leben für Gott zu entscheiden. Aufopferungsvoll hilft Katharina Armen und Ausgestossenen, pflegt Kranke und steht Verurteilten bei. Dabei scheut sie auch nicht, sich mutig gegen die Mächtigen ihrer Zeit aufzulehnen. Als Katharina einmal ohne ihre Kutte aufgegriffen wird, da sie diese einem frierenden Bettler geschenkt hatte, und dafür vor Gericht gestellt wird, entgegnet sie: «Es ist besser, mich ohne Mantel zu finden als ohne Liebe.»

Mit psychologischem Feingefühl porträtiert Eleonore Dehnerdt eine aussergewöhnliche Frau, die mit ihrem Mut, ihrer Warmherzigkeit und ihrem Glauben noch heute ein Vorbild ist.

benno-Verlag. 232 Seiten, 12,5 x 19,5 cm, gebunden. CHF 16.90  
ISBN: 978-3-7462-4444-0

*Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier*



## Bistum Sitten

**ST. JODERN** BILDUNGSHAUS

[www.stjodern.ch](http://www.stjodern.ch); [info@stjodern.ch](mailto:info@stjodern.ch),  
027 946 74 74

Sa, 9. April, 14.00–16.30 Uhr, anm. bis 1. April  
*Shibashi für alle mit Benita TRUFFER*  
**Denn alles hat seine Zeit**

Di, 12. April, 19.30–20.30 Uhr  
*Anbetungsstunde für alle mit Dorly und Peter HELDNER*  
**Kommt, lasst uns IHN anbeten!**

Sa, 4. Juni, 9.30–12.30 Uhr, anm. bis 14. Mai  
*Kommunionhelferkurs mit Dr. Stephanie ABGOTTSPON*  
**Der Leib Christi!**

Mi, 24. Aug./7./28. Sept., 5./19. Okt., 2. Nov.,  
18.00–20.00 Uhr, anm. bis 17. Aug.  
*Dialogabende Migration für alle*  
*mit Madeleine KUONEN-EGGO*  
**Migration findet statt. Wie gestalten wir**  
**zukunftsfähige Wege des Miteinanders?**  
Tausende Frauen, Männer und Kinder verlassen ihren  
angestammten Ort und flüchten nach Europa.  
Wie können wir diesen Menschen begegnen?

Fr, 2. Sept., 19.00–21.00 Uhr, anm. bis 22. August  
*Vortrag für Eltern, deren Söhne*  
*vor oder in der Pubertät stehen*  
*mit Marc PFANDER*  
**Wenn Jungen Männer werden.**  
Jungs in die Pubertät begleiten

Sa, 3. Sept., 9.30–16.30 Uhr, anm. bis 22. August  
*Workshop für Jungen im Alter von 10 bis 12 Jahren*  
*mit Marc PFANDER*  
**Agenten auf dem Weg.**  
Positiver Start in die Pubertät für Jungs

Sa, 10. Sept., 14.00–16.30 Uhr, anm. bis 3. Sept.  
*Shibashi für alle mit Benita TRUFFER*  
**Auf der Suche nach der Mitte**

Mi, 21./28. Sept., 5./12. Okt., 20.00–22.00 Uhr  
anm. bis 14. Sept.  
*Kursabende für alle mit Kilian SALZMANN*  
**Die «Selbst-GmbH» – für eine bessere Lebensqualität**

Fr, 30. Sept., 18.00–21.00 Uhr, anm. bis 20. Sept.  
*Lektorenkurs mit R. SIEGFRIED u. Dr. St. ABGOTTSPON*  
**Das Wort Gottes vortragen**

*Informationen unter [bildung.stjodern@cath-vs.ch](mailto:bildung.stjodern@cath-vs.ch) und im*  
*Bildungshaus St. Jodern, wo Sie sich anmelden können*



**Fachstelle Katechese**  
[www.fachstelle-katechese.ch](http://www.fachstelle-katechese.ch)  
027 946 55 54

Sa., 23. April 2016, 09.00–16.30 Uhr  
Einführung in die Ikonenmalerei  
**Ikonen – Fenster in die Ewigkeit**  
Leitung: Charles Folly, Alterswil  
Denise Korner, Luzern  
Anmeldung bis Mo., 11. April 2016

### Mediathek

- **Montag und Mittwoch: 14.00–18.00 Uhr,**  
**ausgenommen Ostermontag**
- **Weitere Beratungszeiten sind auf Anfrage**  
**ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.**



[www.eheundfamilie.ch](http://www.eheundfamilie.ch); 027 945 10 12

**EHE & FAMILIE**

Fachstelle des Bistums Sitten

Di, 26. April, 19.30 Uhr  
**Kinder haben sich zum Streiten gerne**  
Vortrag mit Kinderpsychologen Christoph Brantschen

Sa, 30. April, 9.00–17.30 Uhr  
**Impulstag für Brautpaare. Wir trauen uns!**  
Anmeldung bis zwei Wochen vorher  
Leitung: Martin Blatter, Emmy Brantschen Wyssen

Di, 31. Mai, 19.30–20.30 Uhr  
*Spirituelle Zeit für Paare*  
**Innehalten**  
Leitung: Martin Blatter, Emmy Brantschen Wyssen

Fr, 8. April, 19.00 Uhr  
**Generalversammlung und Vortrag**  
**Freunde und Gönner des Bildungshauses St. Jodern**

### Neuer Glaubenskurs: Gott und Welt verstehen.

1. Trim. M. Blatter **29.10.2016, 19.11., 10.12.**
  2. Trim. Dr. D. Pfammatter **14.1.2017, 18.2., 25.3.**
  3. Trim. Dr. St. Abgottsporn **8.4., 6.5., 10.6.**
- Jeweils Sa, 9.30–17.00 Uhr, anm. bis 31.8.2016  
[www.theologiekurse.ch](http://www.theologiekurse.ch) / [info@tbi-zh.ch](mailto:info@tbi-zh.ch)  
Telefon 044 525 05 40

**(neue Telefonnummer neue Email-Adresse**  
**und neue Post-Adresse!)**